

unterwegs

B1+



Deutsch für Alltag, Uni und Beruf
Kurs- und Übungsbuch

Cornelsen

Teildruck



Unterwegs in Alltag, Uni und Beruf

Das neue Lehrwerk *unterwegs* motiviert Ihre Lernenden mit einer bunten, lebensnahen Themenauswahl. Plurikulturell und intuitiv erkunden sie die D-A-CH-L-Region in einem modernen, digital gestützten Unterricht.

Das bietet Ihnen *unterwegs*:

- klar aufgebaute Kapitel, leichte Orientierung und schnelle Unterrichtsvorbereitung
- Grammatikvermittlung, auf die sich Lehrende und Lernende verlassen können
- lebensnahe und aktuelle Inhalte aus dem **Alltag, Uni- und Berufsleben**
- **plurikulturelle Themen** aus den deutschsprachigen Ländern
- umfangreiches zusätzliches Material (Print und digital) für hybriden und interaktiven Unterricht

Intuitive Struktur, klarer Aufbau:

Dank seiner klar strukturierten Einheiten und einer übersichtlichen Gestaltung ermöglicht *unterwegs* eine intuitive Nutzung – sowohl für Lernende als auch für Lehrkräfte. Die Orientierung im Lehrwerk ist leicht verständlich und unterstützt effizientes, zielgerichtetes Lernen.

Modern und digital *unterwegs*:

Selbstverständlich umfasst *unterwegs* ein umfangreiches digitales Angebot für einen zeitgemäßen DaF-Unterricht. Besonders innovativ: An ausgewählten Stellen integriert *unterwegs* **digitale – insbesondere KI-gestützte – Tools zur Unterstützung des Spracherwerbs** und zur Motivation der Lernenden. Chatbots, Simulationen und Ähnliches ergänzen die Interaktion mit der Lernpartnerin/dem Lernpartner und regen zur gemeinsamen Auseinandersetzung mit der Sprache an. Von Beginn an fördert *unterwegs* die **digitalen Kompetenzen** durch sukzessive Reflexion der genutzten Medien und Tools. Für Lehrkräfte bieten die Handreichungen wertvolle Tipps und Empfehlungen zur methodisch-didaktischen **Einbindung digitaler bzw. KI-gestützter Technologien**.

unterwegs

Digitale Kompetenzen von Anfang an:

unterwegs fördert von Beginn an die digitalen Kompetenzen der Lernenden, indem es zur reflexiven Nutzung digitaler Medien und Tools anregt. Die bewusste Auseinandersetzung mit den eingesetzten Technologien unterstützt nicht nur den Spracherwerb, sondern auch den souveränen Umgang mit digitalen Lernressourcen.

Begleitmaterialien für Lehrkräfte:

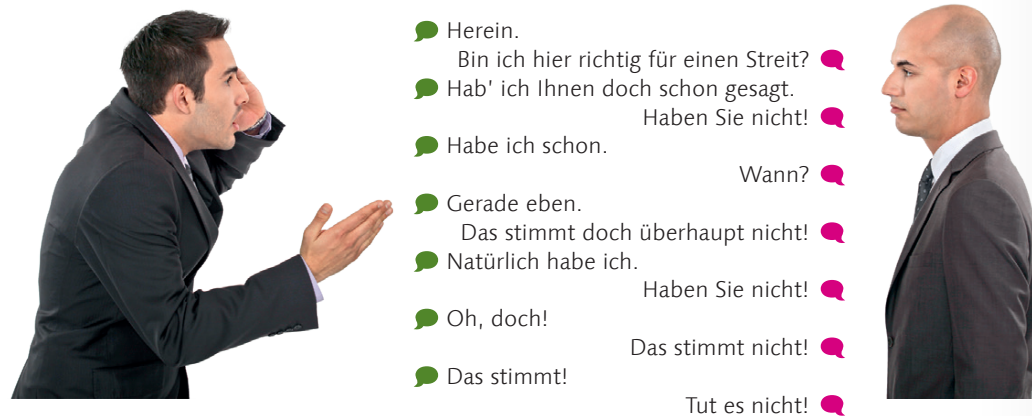
Lehrkräfte profitieren von praxisnahen Handreichungen mit methodisch-didaktischen Empfehlungen zur Integration digitaler und KI-gestützter Werkzeuge im Unterricht. Diese unterstützen eine zeitgemäße, lernförderliche Unterrichtsgestaltung – flexibel, motivierend und lernwirksam.

unterwegs ist mehr als ein Lehrwerk – es ist ein didaktisch durchdachter Begleiter für modernen Sprachunterricht, der Lernen und Lehren in der digitalen Welt erleichtert und bereichert.

Überzeugen Sie sich selbst: Auf den folgenden Seiten stellen wir Ihnen ein erstes Kapitel aus Band B1+ vor.

5 Sich grün und blau ärgern

Wohin mit dem Ärger?



1 Suchen Sie Streit?

- a Was denken Sie: Wo und aus welchem Grund findet das Gespräch statt? Lesen Sie das Gespräch und sammeln Sie Vermutungen.
- b Warum streiten die Männer? Hören Sie und vergleichen Sie mit Ihren Vermutungen.
- c Lesen Sie den ganzen Dialog auf Seite 190 zu zweit laut. Zeigen Sie dabei Ihren Ärger.
- d Wie haben Sie Ihren Ärger beim Lesen ausgedrückt? Wie zeigen Menschen Ärger (Gestik, Mimik)? Berichten Sie.
- e Wie geht das Gespräch vielleicht weiter? Schreiben Sie zu zweit eine kurze Fortsetzung.

2 Ausdrücke zum Thema Streit

Welche Wörter und Ausdrücke zum Thema *Streit* kennen Sie? Sammeln Sie in Gruppen und vergleichen Sie dann.



3 Ein Nachbarschaftsstreit

- a Warum streiten Nachbarn manchmal? Hatten Sie auch schon mal einen Streit mit Nachbarn? Was war der Grund? Berichten Sie.
- b Worum geht es in dem Streit? Welche Fotos passen? Hören Sie und kreuzen Sie an.



Ärger ausdrücken/streiten • über Nachbarschaftsstreit sprechen • Streitgespräche führen • sich einigen • Gegensätze ausdrücken: Hauptsätze mit *trotzdem/dennoch* • Nebensätze mit *obwohl* • Präposition *trotz* • Phonetik: Wie klingt Ärger?

- c Wie drücken Frau Leiner und Herr Brunner ihren Ärger aus? Hören Sie noch einmal und markieren Sie die Sätze.

Ärger ausdrücken/streiten

Ich ärgere mich über ... Das stört mich.
Das darf doch nicht wahr sein!
Jetzt reicht's aber wirklich!
Das geht so nicht weiter. Das ist unfair.

Das ist doch ein Witz.
Sie haben überhaupt kein Recht, ... zu ...
Machen Sie doch nicht so ein Drama!
Was erlauben Sie sich?! Das geht zu weit!

► Redemittel S. 109

- d **Phonetik.** Wie klingt Ärger? Wie sprechen Frau Leiner und Herr Brunner? Tauschen Sie sich aus.

laut/leise • schnell/langsam • hoch/tief • mit viel/wenig Melodie • betont/ruhig • mit vielen/wenigen Akzenten

- e Wie könnten Frau Leiner und Herr Brunner höflicher sein? Sprechen Sie zu zweit.
- f Welche Argumente nennen Frau Leiner und Herr Brunner? Wählen Sie eine Person, hören Sie noch einmal und notieren Sie.
- g Welche weiteren Argumente für oder gegen Rauchen fallen Ihnen ein? Ergänzen Sie die Liste aus f und vergleichen Sie im Kurs.

4 Ich rauche trotzdem gern!

- a Ergänzen Sie die Sätze im Grammatikkasten.

Gegensätze ausdrücken

	Hauptsatz ☹️		Hauptsatz 😊
trotzdem, dennoch	Rauchen ist ungesund,	trotzdem	_____
	Hauptsatz 😊		Nebensatz ☹️
obwohl	Herr Brunner raucht gern,	obwohl	es _____
trotz (+ Genitiv): Trotz des Hustens will Herr Brunner nicht mit dem Rauchen aufhören.			

- b Sprachschatten. Tauschen Sie zu zweit Argumente aus 3g wie im Beispiel aus.

Rauchen ist schädlich für die Lunge.

Du sagst: Rauchen ist schädlich für die Lunge. Trotzdem ist es ein Genuss.

Du findest, Rauchen ist ein Genuss. Trotzdem ...

5 Streitgespräche

Arbeiten Sie zu zweit und wählen Sie eine Situation (A oder B). Lesen Sie dann Ihre Rollenbeschreibung in der App und spielen Sie ein Streitgespräch. Verwenden Sie die Redemittel in 3c und auf Seite 109 und finden Sie eine Lösung für den Streit.



die Flugtickets vergessen



einen Wasserschaden haben

Vom Ärger zur Beschwerde

1 Verspätungen

- a Ping-Pong-Wortspiel. Welche Wörter fallen Ihnen zum Thema *Reisen* ein? Arbeiten Sie in Gruppen und nennen Sie Wörter wie im Beispiel.



fliegen
(der) Nachtflug
(das) Gate
einchecken
n...

- b Was ist passiert? Hören Sie das Telefongespräch und ordnen Sie die Ereignisse in zeitlicher Reihenfolge.

- Carlos schlägt vor, dass Jana mit dem Fernbus nach Genf fährt.
— Am Flughafen in Moskau müssen die Passagiere lange am Gate warten.
— 1 Jana fliegt von Moskau nach Genf und muss in Frankfurt umsteigen.
— Carlos sagt, dass Jana die Rechnungen für Taxi und Verpflegung nicht wegwerfen soll.
— Jana kann wegen ihrer Verspätung den Flug von Frankfurt nach Genf nicht erreichen.

- c Welche Tipps und Vorschläge macht Carlos? Hören Sie noch einmal und notieren Sie.
d Welche Bedeutung haben die Konjunktiv-II-Formen? Lesen Sie die Aussagen und ergänzen Sie die Zahlen im Grammatikkasten.

- | | |
|--|--|
| 1 Ich könnte dich am Busbahnhof abholen. | 6 Ich hätte noch eine Bitte an dich. |
| 2 Ich wäre jetzt so gern bei euch! | 7 Wenn ich auch noch umsteigen müsste, würde ich lieber bis morgen hier bleiben. |
| 3 Könntest du vielleicht Mike anrufen? | 8 Du solltest dich beschweren. |
| 4 Es wäre so schön, wenn du auch hier wärst! | |
| 5 Würdest du das für mich tun? | |

- e Unterstreichen Sie die Konjunktiv-II-Formen in d und ergänzen Sie den Grammatikkasten.

Konjunktiv II (Gegenwart)

Bedeutung

Wunsch: 2, _____
höfliche Bitte: _____
Vorschlag/Tipp: _____
(irreale) Bedingung: _____

Formen

würde + Infinitiv: du _____
Modalverben: _____
sein: _____
haben: _____

- f Was kann man noch machen, wenn man einen Anschlussflug verpasst hat? Sammeln Sie Vorschläge und ergänzen Sie die Liste aus c. Verwenden Sie die Redemittel auf Seite 109.

2 Jana möchte sich beschweren.

- a Lesen Sie die Internetseite und beantworten Sie die Fragen.

Bahn & Flugzeug | Geld zurück | Meine Rechte | Kontakt

Entschädigungen bei Flugverspätungen

Das Wichtigste im Überblick

- Ab drei Stunden Verspätung haben Sie das Recht auf:
250 € bis 1.500 km,
400 € von 1.500 km bis 3.500 km,
600 € über 3.500 km.
- Sie bekommen keine Entschädigung bei außergewöhnlichen Umständen wie schlechtem Wetter (Stürme, Gewitter o.ä.).
- Ab zwei Stunden Verspätung muss die Fluggesellschaft Ihnen Getränke und etwas zu essen anbieten und mindestens zwei Telefonate oder E-Mails ermöglichen.
- Bei einem Abflug am nächsten Tag haben Sie das Recht auf Unterkunft und Transfer.
- Wenn Ihr Flug gestrichen wurde, gelten andere Regeln.

Das raten wir Ihnen

- Prüfen Sie mit unserem Rechner Ihre Ansprüche und schreiben Sie mithilfe unseres Musters einen Beschwerdebrief.
- Wenden Sie sich an unsere Kundenservice-Stelle, wenn die Fluggesellschaft nichts zahlen will.
- „Verkaufen“ Sie einfach Ihre Ansprüche an eine Firma, wenn Sie selbst keinen Ärger haben wollen. Sie bekommen dann aber weniger Geld zurück.
- Wenn Sie ein Inkasso-Modell wählen, erhalten Sie Ihr Geld bei Erfolg zwar erst in sechs Monaten, Sie bekommen aber fast die ganze Summe.

Noch Fragen? Rufen Sie unsere Service-Hotline an: +49 208 69699918

- Wie viel Geld bekommt Jana Ihrer Meinung nach zurück?
- Was hat Janas Fluggesellschaft „falsch“ gemacht?
- Was kann Jana machen, wenn ihr die Fluggesellschaft keine Entschädigung zahlen will?
- Welche Möglichkeiten hat Jana, wenn sie sich nicht selbst um die Beschwerde kümmern will?

- b **Strategietraining. Einen Beschwerdebrief schreiben.** Wie sieht ein Beschwerdebrief aus? Ordnen Sie die Briefteile und schreiben Sie sie in Ihr Heft.

Schlussatz • Forderung • Erklärung des Problems • Betreff • Datum • Empfänger/-in • Anlagen • Anrede • Gruß + Unterschrift • persönlicher Schaden • Absender/-in

- c Sehen Sie das Strategievideo und überprüfen Sie Ihre Lösung aus b.
d Zu welchen Briefteilen passen die Redemittel? Ordnen Sie sie in Ihrem Heft zu.

Mit freundlichen Grüßen • Forderung nach Entschädigung wegen einer Flugverspätung • Sehr geehrte Damen und Herren, • Anbei finden Sie die Belege. • Ich bitte Sie daher, mir ... zu erstatten. • Ich möchte mich über ... beschweren./Ich habe bei Ihrer Gesellschaft/Firma ... gekauft/bestellt. Dabei ist Folgendes passiert: ... • Ich konnte deswegen nicht ... Das ist/war wirklich sehr ärgerlich. • Ich bedanke mich für Ihr Verständnis.

- e Schreiben Sie einen Beschwerdebrief an die Fluggesellschaft in der Rolle von Jana. Verwenden Sie die Redemittel in d und auf Seite 109.
f Tauschen Sie zu zweit Ihre Beschwerdebriefe und lesen Sie sie. Markieren Sie die einzelnen Briefteile und unterstreichen Sie die Textbausteine, die darin verwendet wurden.

Wie viel Ärger macht krank?

1 Mensch, ärgere dich nicht!

a Welche Ausdrücke passen zu den Fotos? Ordnen Sie zu.

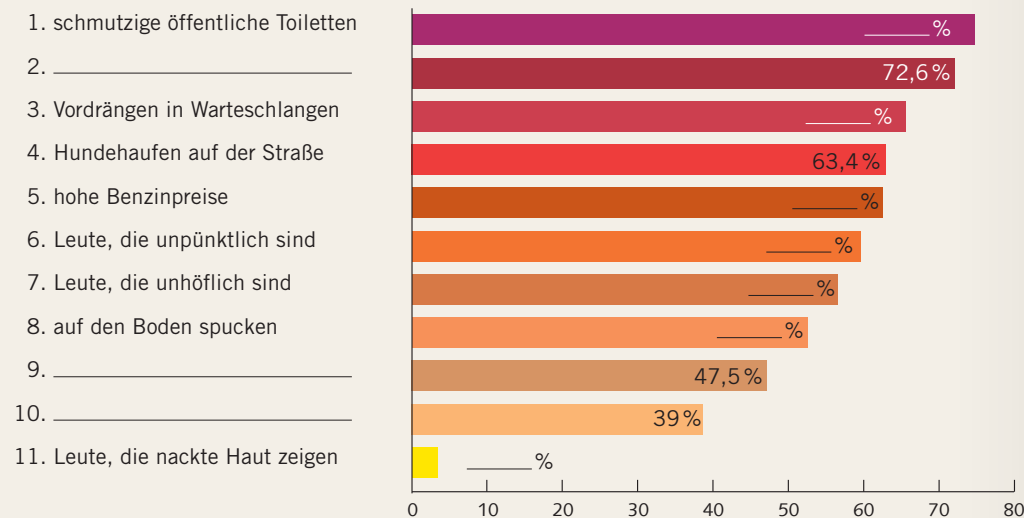


in der Schlange stehen • auf den Boden spucken • unpünktlich sein • sich vordrängen • Hundehaufen nicht wegräumen • nicht rechtzeitig kommen

b Würden Sie sich über die abgebildeten Situationen ärgern? Worüber ärgern Sie sich immer wieder? Tauschen Sie sich im Kurs aus.

c Worüber ärgert man sich in Österreich? Sehen Sie sich das Video an und ergänzen Sie die Grafik.

Darüber ärgert man sich in Österreich



(Datenquelle: <https://www.derstandard.at/story/2157167/stinker-und-schmutzige-toiletten-aergern-oesterreicher-am-meisten>)

d Beschreiben Sie die Grafik, verwenden Sie die Redemittel und vergleichen Sie Ihre Lösungen zu zweit.

eine Grafik beschreiben

Die Grafik zeigt ... / enthält Informationen über ... / Das Thema der Grafik ist ...

Die Angaben sind in ... angegeben.

An erster/zweiter/... Stelle steht ... / Auf den weiteren Plätzen folgen ...

Mit ... Prozent steht ... auf dem ersten/zweiten/... Platz.

(Fast/Über) Ein Drittel/Ein Viertel/Die Hälfte/Drei Viertel der ... (Genitiv)

... Prozent von ...

Im Vergleich zu ... ist ... / Im Durchschnitt ist/sind es ... / Bei ... ist es mehr/weniger als ...

e Ergänzen Sie die Aussagen zur Grafik.

- In Österreich stört nackte Haut fast _____ (en).
- Schmutzige Toiletten findet man fast _____ okay.
- Wenn jemand _____ *bitte* und *danke* sagt, ist das für mehr als die Hälfte der Menschen ärgerlich.

Negationswörter

niemand = *kein Mensch*
nie = *zu keiner Zeit*
nirgends = *an keinem Ort*

2 Worüber ärgern sich die Menschen in Deutschland und in der Schweiz?

- Arbeiten Sie zu zweit. Wählen Sie je eine Grafik in der App und beschreiben Sie sie Ihrer Partnerin/Ihrem Partner. Sie/Er macht Notizen. Tauschen Sie dann die Rollen.
- Vergleichen Sie Ihre Informationen und die Grafik in 1c. Notieren Sie die Top-3-Ärgernisse.
- Was hat Sie überrascht? Was finden Sie lustig/komisch/merkwürdig? Haben Sie es in Deutschland, Österreich und/oder der Schweiz auch so erlebt? Sprechen Sie im Kurs.

3 Was wir gegen Ärger tun können.

- Was machen Sie gegen Ärger? Sammeln Sie Tipps.
- Welche Tipps nennt Dr. Kemper? Lesen Sie das Interview und machen Sie Notizen.

6 Tipps gegen zu viel Zorn

Aggressionsforscher Dr. Alexander Kemper im Gespräch

Herr Dr. Kemper, Ihr Buch „Wozu ärgern?“ gibt Tipps, wie man sich am besten bei Ärger verhält.

Genau. Wir alle kennen Situationen, in denen wir uns grün und blau ärgern. Wenn wir zum Beispiel im Supermarkt anstehen und jemand sich vordrängt, obwohl wir es selbst eilig haben.

Was können wir in einer solchen Situation tun? Der Person die Meinung sagen und schimpfen?

Dazu rate ich nicht. Studien zeigen, dass Menschen, die aggressiv handeln, ihren Ärger trotzdem nicht abbauen. Ein Streit löst das Problem nicht. Meistens hilft es, wenn wir zuerst dreimal tief ein- und ausatmen und leise von 1 bis 10 zählen oder den Raum kurz verlassen.

Hilft das denn wirklich?

Viele Menschen denken in einer solchen Situation nur an sich. Man sollte versuchen, sich Gedanken über den Grund zu machen, also: Warum drängt sich die Person vor? Vielleicht wartet ihre kranke Mutter im Auto und muss zu einem Arzttermin?

Experteninterview

Sie raten also zu einem Perspektivenwechsel? Richtig. Das hilft, den eigenen Ärger abzubauen.

Soll man seinen Ärger dann besser „schlucken“, obwohl man wütend ist?

Das wäre auch falsch. Es ist sehr ungesund, Gefühle zu ignorieren oder zu verstecken. Wenn man Ärger ausdrückt, sollte man dabei ruhig und höflich bleiben. Das fällt vielen Menschen schwer. Am besten reagiert man nicht gleich und wartet kurz.

Danach sollten wir der Person in Ich-Form neutral mitteilen, was uns warum gestört hat. Also in unserer Situation im Supermarkt zum Beispiel: „Entschuldigung, Sie haben sich vorgedrängt. Ich habe es auch sehr eilig, weil ich zur Arbeit muss.“

Deshalb war das für mich besonders ärgerlich.“

Gibt es auch noch andere Tipps, wie man mit Ärger umgehen kann?

Zwei Tipps hätte ich noch. Treiben Sie regelmäßig Sport. Dabei werden Stress und Ärger abgebaut.

Und: Sehen Sie es mit Humor. Das hilft immer!

- Wie finden Sie die Tipps? Tauschen Sie sich aus.
- Perspektivenwechsel. Sehen Sie sich den Cartoon genau an. Was passiert, wenn der Maulwurf und die Maus ihre Position wechseln? Sprechen Sie im Kurs.





Die Geschichte mit dem Hammer

1 Die Wutspirale

- a Welche drei Ausdrücke finden Sie interessant? Lesen Sie die Geschichte und notieren Sie. Berichten Sie dann.

Die Geschichte mit dem Hammer Paul Watzlawick

Ein Mann will ein Bild aufhängen. Den Nagel hat er, nicht aber den Hammer. Der Nachbar hat einen. Also beschließt unser Mann, hinüberzugehen und ihn auszuborgen¹. Doch da kommt ihm ein Zweifel: Was, wenn der Nachbar mir den Hammer nicht leihen will?

⁵ Gestern schon grüßte er mich nur so flüchtig². Vielleicht war er in Eile. Aber vielleicht war die Eile nur vorgeschützt³, und er hat etwas gegen mich. Und was? Ich habe ihm nichts angetan⁴; der bildet sich da etwas ein. Wenn jemand von mir ein Werkzeug borgen wollte, ich gäbe⁵ es ihm sofort. Und warum er nicht? Wie kann man einem Mitmenschen einen so einfachen Gefallen abschlagen⁶? Leute wie dieser Kerl vergiften⁷ einem das Leben. Und dann bildet er sich noch ein, ich sei auf ihn angewiesen⁸. Bloß weil er einen Hammer hat. Jetzt reicht's mir wirklich. – Und so stürmt⁹ er hinüber, läutet, der Nachbar öffnet, doch noch bevor er „Guten Tag“ sagen kann, schreit ihn unser Mann an: „Behalten Sie sich Ihren Hammer, Sie Rüpel!“¹⁰

¹ausborgen = ausleihen; ²flüchtig = hier: nicht herzlich, in Eile; ³vorgeschützt = gespielt, nicht echt; ⁴jdm. etwas antun = jdm. schaden; ⁵ich gäbe = ich würde geben; ⁶einen Gefallen abschlagen = eine Bitte nicht erfüllen; ⁷vergiften = einen schädlichen Stoff geben, hier: das Leben schwer machen; ⁸auf jdn. angewiesen sein = jdn. brauchen; ⁹stürmen = sehr schnell laufen; ¹⁰Rüpel (negativ) = Idiot, unzivilisierter Mensch



Ich habe folgende Ausdrücke gewählt: ...

- b Was passiert in der Geschichte? Lesen Sie noch einmal und schreiben Sie Bildunterschriften in Ihr Heft. Brauchen Sie Hilfe oder sind Sie schon fertig? Dann arbeiten Sie mit der App.



- c Was denken Sie? Arbeiten Sie zu zweit und tauschen Sie sich aus.

- 1 Was würde passieren, wenn der Nachbar den Mann freundlich grüßen würde?
- 2 Wie würden Sie reagieren, wenn Sie der Nachbar wären?
- 3 Waren Sie einmal in einer ähnlichen Situation wie der Mann?

- d Wie könnte die Geschichte weitergehen? Wählen Sie Aufgabe A oder B.

A Wie reagiert der Nachbar in Ihrer Geschichte? Schreiben Sie einen Dialog zwischen dem Mann und dem Nachbarn. Verwenden Sie die drei Ausdrücke aus 1a.

B Der Nachbar ärgert sich über den Mann und will sich bei ihm darüber beschweren. Schreiben Sie in seiner Rolle eine E-Mail. Verwenden Sie die drei Ausdrücke aus 1a.



Alles Absicht!

1 Ärger mit den Öffis

- a Worüber ärgern Sie sich im öffentlichen Verkehr in Ihrer Stadt/Ihrem Land? Sammeln Sie im Kurs.



Ich ärgere mich immer wieder über unverständliche Ansagen. Man weiß überhaupt nicht, wo man aussteigen soll.

- b Alles Absicht! Ein Werbevideo der öffentlichen Verkehrsmittel in Berlin (BVG). In dem Video geht es um Kunden-Beschwerden. Was bedeutet das Wort *Absicht*? Warum heißt das Video so? Sammeln Sie Vermutungen.

- c Was passiert in dem Video? Sehen Sie sich das Video an und tauschen Sie sich aus.

Zuerst möchte ein Kunde ...

Der Angestellte zeigt ihm, wie die BVG ärgerliche Situationen ...

- d Welche Kundenbeschwerden werden in dem Video angesprochen? Sehen Sie das Video noch einmal und kreuzen Sie an.

- | | |
|--|--|
| 1 ☐ unpünktliche Verkehrsmittel | 5 ☐ plötzliches Bremsen |
| 2 ☐ schmutzige Bahnhöfe | 6 ☐ unfreundliches Personal |
| 3 ☐ unverständliche Ansagen | 7 ☐ zu teure Fahrkarten |
| 4 ☐ überfüllte Verkehrsmittel | 8 ☐ nicht funktionierende Aufzüge |

- e Was denkt wahrscheinlich der Kunde am Ende des Videos? Schreiben Sie zu zweit eine Denkblase.
f Würden Sie das BVG-Ticket kaufen? Warum (nicht)? Tauschen Sie sich aus.
g Humor und Ironie können helfen, einen Konflikt zu lösen. Wie finden Sie die Strategie der BVG, mit Beschwerden umzugehen? Diskutieren Sie im Kurs.

2 Umfrage: Worüber ärgern Sie sich regelmäßig in Ihrer Stadt?

- a Arbeiten Sie in Gruppen, machen Sie eine Liste und erstellen Sie eine Grafik.

Müll auf der Straße
zu wenige Verbindungen

1. zu wenige Verbindungen
2. ...
3. ...

- b Präsentieren Sie die Grafik im Kurs.

5

Sich grün und blau ärgern

Redewendungen mit Farben verstehen •
Redewendungen mit der Muttersprache vergleichen



Rotsehen

1 Sich grün und blau ärgern

- Was denken Sie: Warum heißt es *sich grün und blau ärgern*? Sammeln Sie Ideen.
- Wie heißt der Ausdruck in Ihrer Sprache? Wie ärgert man sich in Ihrer Sprache? Berichten Sie.

2 Farben in der Sprache

- Was bedeuten die Ausdrücke links? Ordnen Sie die Erklärungen rechts zu.

rotsehen • schwarz-weiß denken • grünes Licht geben • grün vor Neid werden • sich grün und blau ärgern • mit einem blauen Auge davonkommen • rot wie eine Tomate werden • eine weiße Weste haben • das schwarze Schaf sein • blau sein • schwarzsehen

unschuldig sein • anders als die anderen sein • ein rotes Gesicht bekommen, weil man sich schämt • die Zustimmung geben • betrunken sein • die Realität zu einfach sehen • Glück haben trotz eines kleinen Schadens • sehr neidisch werden • die Zukunft negativ sehen • sich über etwas sehr ärgern • wütend sein

- Lesen Sie die Ausdrücke mehrmals und versuchen Sie, sich möglichst viele zu merken. Sie haben zwei Minuten Zeit. Decken Sie dann die Ausdrücke und Erklärungen ab.
- Farbenspiel. Wer ist als Erstes im Ziel? Nehmen Sie eine Münze als Spielfigur und spielen Sie zu dritt.

Würfeln Sie und gehen Sie bei 1, 3 und 5 ein Feld, bei 2, 4 und 6 zwei Felder vor.
Nennen Sie eine Redewendung, die zu der Farbe oder zu der Situation passt.
War die Redewendung richtig? Dann dürfen Sie stehen bleiben.
War die Redewendung falsch? Dann müssen Sie auf die ursprüngliche Position zurückgehen.



- Welche Redewendungen mit Farben gibt es in Ihrer Sprache? Sammeln Sie und gestalten Sie ein Plakat. Schreiben Sie die Redewendungen und die Bedeutung und machen Sie kleine Zeichnungen.

Alles klar!

5

Ärger ausdrücken/streiten

Ich ärgere mich über ... / Das stört mich. / Es stört mich, dass ...
Das darf doch nicht wahr sein!
Jetzt reicht's aber wirklich!
Das geht so nicht weiter. Das ist unfair.
Das ist doch ein Witz.
Sie haben überhaupt kein Recht, ... zu ...
Machen Sie doch nicht so ein Drama!
Was erlauben Sie sich? Das geht zu weit!

eine Lösung finden/sich einigen

Was halten Sie/hältst du von dem Vorschlag?
Regen Sie sich/Reg dich doch nicht so auf.
Wir finden sicher eine Lösung.
Wir können uns doch einigen.
Okay, den Vorschlag finde ich gut.
Ich stimme Ihnen/dir zu./Ja, das stimmt.
Da haben Sie/hast du auch wieder recht.
Damit können wir doch beide gut leben.
Diese Lösung ist für uns beide gut.

Vorschläge machen/Tipps geben

Eine Alternative wäre zum Beispiel: ...
Man sollte auf jeden Fall ...
Ich würde an deiner Stelle ...
Vielleicht wäre es eine Möglichkeit, ... zu ...?

Wie findest du die Idee, ... zu ...?
Ich hätte noch einen Vorschlag: Du könntest ...
Ich möchte vorschlagen, ... zu ...
Am besten wäre es, wenn ...
Ich kann dir raten, ... zu ...

sich (schriftlich) beschweren

Ich habe bei Ihrer Gesellschaft/Firma ... gekauft/bestellt/... Dabei ist Folgendes passiert: ...
Ich möchte mich über ... beschweren./Ich habe folgendes Problem: ...
Ich habe mich sehr über ... geärgert./Das ist/war wirklich sehr ärgerlich.
Ich finde es nicht in Ordnung, dass .../Außerdem finde ich es unmöglich, dass ...
Ich bitte Sie daher, mir ... zu erstatten/das Geld auf mein Konto zu überweisen.

Beschwerdebrief

(Name + Adresse)
(Name + Adresse)
5. März ...
Forderung nach Entschädigung wegen ...
Sehr geehrte Damen und Herren,
ich habe bei Ihrer Gesellschaft/Firma ... gekauft/bestellt.
Dabei ist Folgendes passiert: ...
Ich konnte deswegen nicht ... Das ist/war wirklich sehr ärgerlich.
Ich bitte Sie daher, mir ... zu erstatten.
Ich bedanke mich für Ihr Verständnis und die schnelle Erledigung.
Mit freundlichen Grüßen
(Name)
Anbei finden Sie die Belege.

Absender/-in
Empfänger/-in
Datum
Betreff
Anrede
Problem
persönlicher Schaden
Forderung
Schlussatz
Gruß
Unterschrift
Anlagen

eine Grafik beschreiben

Die Grafik zeigt ... / enthält Informationen über ... / Das Thema der Grafik ist ...
Die Angaben sind in ... angegeben.
An erster/zweiter/... Stelle steht ... / Auf den weiteren Plätzen folgen ...
Mit ... Prozent steht ... auf dem ersten/zweiten/... Platz.
(Fast/Über) Ein Drittel/Ein Viertel/Die Hälfte/Drei Viertel der ... (Genitiv)
... Prozent von ...
Im Vergleich zu ... ist ... / Im Durchschnitt ist/sind es ... / Bei ... ist es mehr/weniger als ...

5

Sich grün und blau ärgern

Im Studium

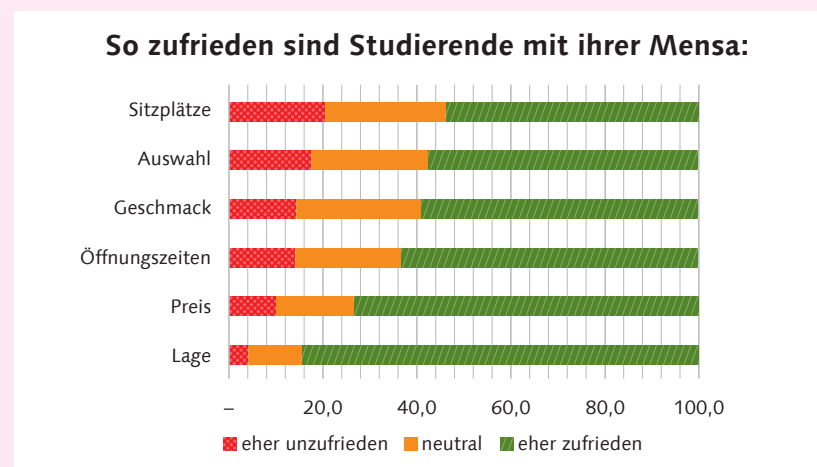
1 Fit für die Uni

Kennen Sie die Buttons, um Feedback zu geben? Wo haben Sie sie schon einmal gesehen? Benutzen Sie sie? Warum (nicht)? Sprechen Sie zu zweit.



2 Das ist ... eine Studie zum Essen in der Mensa.

a Richtig oder falsch? Lesen Sie die Grafik und kreuzen Sie an.



- Die Grafik zeigt, wie oft die Studierenden in der Mensa essen.
- Mehr als der Hälfte schmeckt das Mensaessen.
- Fast drei Viertel sagen, dass sie schnell zur Mensa gehen oder fahren können.
- Die Angaben sind in Prozent angegeben.
- Fast 15% ärgern sich über die Öffnungszeiten.

richtig	falsch
☐	☐
☐	☐
☐	☐
☐	☐
☐	☐

b Schreiben Sie eine richtige und eine falsche Information zu der Grafik. Die Redemittel aus S. 109 helfen. Arbeiten Sie zu dritt und tauschen Sie die Sätze. Besprechen Sie dann: Welche Sätze sind (nicht) richtig?

3 Und jetzt Sie!

Welche Information hat Sie am meisten überrascht? Welche Erfahrung haben Sie mit dem Essen in der Mensa gemacht? Was ist für Sie das wichtigste Kriterium, wenn Sie in der Mensa essen? Sprechen Sie zu dritt.

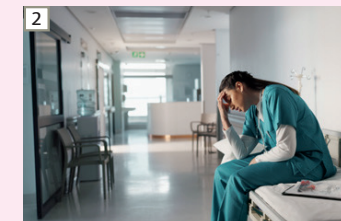
Mich hat überrascht, dass die Leute mit dem Preis zufrieden sind. Ich finde unsere Mensa ziemlich teuer.

5

Im Beruf

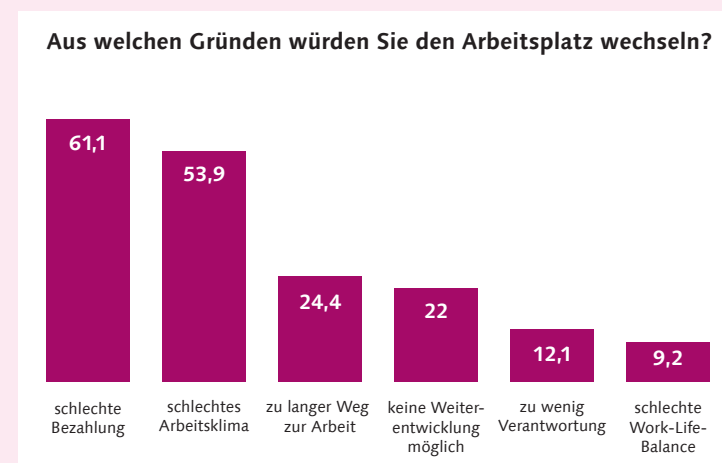
1 Fit für die Arbeit

Wie fühlen sich die Personen bei ihrer Arbeit? Warum? Was denken Sie? Sehen Sie sich die Fotos an und sprechen Sie zu zweit.



2 Das sind ... Gründe für die Suche nach einem anderen Job.

Was ist richtig? Lesen Sie die Grafik und markieren Sie die richtige Antwort.



- Die Grafik zeigt, warum Beschäftigte mit ihrer Arbeit zufrieden sind / einen anderen Job suchen würden.
- Mehr/Weniger als 50 Prozent würden wechseln, wenn die Atmosphäre am Arbeitsplatz nicht gut ist.
- Fast/Über zwei Drittel der Befragten nennen als Grund die Unzufriedenheit mit dem Gehalt.
- An zweiter/dritter Stelle steht der Wunsch, näher bei der Arbeit zu wohnen.
- Fast die Hälfte/ein Viertel würde wechseln, wenn sie sich beruflich verbessern könnte.
- Der Wunsch nach mehr Zeit für Freizeit und Familie steht auf dem ersten/letzten Platz.

3 Und jetzt Sie!

- Welche Gründe für einen Jobwechsel aus der Grafik finden Sie persönlich wichtig? Welche nicht? Warum? Welche Gründe fehlen Ihrer Meinung nach in der Grafik? Sprechen Sie in Gruppen.
- Kursspaziergang. Worüber ärgern Sie sich bei der Arbeit? Warum? Machen Sie eine Kursstatistik.

Ich ärgere mich bei der Arbeit über ...

Überstunden	II
unfreundliche Kollegen	I
schlechtes Kantinenessen	+++
...	

Wohin mit dem Ärger?

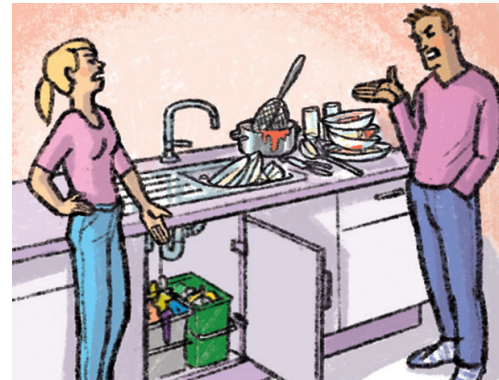
1 Suchst du Streit?

1.1 Du hast schon wieder nicht ... Sehen Sie sich das Bild an und machen Sie Notizen zu den Fragen.

- 1 Wer sind die Personen?
- 2 Wo findet das Gespräch statt?
- 3 Warum streiten die beiden?

1.2 Was sagen die beiden Personen in 1.1? Schreiben Sie ein Gespräch. Verwenden Sie die Redemittel im Schüttelkasten.

Du hast schon wieder nicht ... • Natürlich habe ich ... • Das ist ja unmöglich! • Das stimmt doch überhaupt nicht! • Oh, doch! Das stimmt! • Tut es nicht.



2 Ausdrücke zum Thema Streit

2.1 Was bedeutet dasselbe? Verbinden Sie.

- | | |
|-----------------------------|--|
| 1 Streit mit jemandem haben | a jemandem sagen, dass man eine andere Meinung hat |
| 2 Streit suchen | b mit jemandem streiten |
| 3 jemandem widersprechen | c einen Streit beginnen |

2.2 Wie ist das bei Ihnen? Stellen Sie Ihrer Partnerin/Ihrem Partner mit den Ausdrücken in 2.1 Fragen.

Mit wem hast du häufig Streit?

Ich streite oft mit ...

3 Ein Nachbarschaftsstreit

3.1 Wer macht was? Lesen Sie und machen Sie Notizen.

- Herr Hellberg, das darf doch nicht wahr sein! Sie werfen Müll in meinen Garten?! Was erlauben Sie sich? Das geht zu weit!
- Regen Sie sich doch nicht so auf, Herr Schulze! Ihre Musik ist dafür immer zu laut.
- Jetzt reicht's aber wirklich! Das kann man doch nicht vergleichen! Das ist unfair!
- Ach ja? Und Sie machen Ihre Musik nie leiser, obwohl ich Sie darum bitte. Das ist unfair und das stört mich!
- Mich stört auch viel, trotzdem grüße ich Sie. Sie tun das nie, wenn wir uns sehen.
- Warum soll ich Sie grüßen? Trotz meiner Bitten stellen Sie Ihre Musik nicht leiser! Außerdem laden Sie jedes Wochenende Freunde ein und feiern!
- Machen Sie doch nicht so ein Drama! Natürlich besuchen mich Freunde, das stimmt schon. Das ist doch auch normal! Ich finde, Sie haben überhaupt kein Recht, sich so aufzuregen!



Herr Hellberg

wirft Müll in den Garten von Herrn Schulze.

Herr Schulze

3.2 **Phonetik.** Wie klingt Ärger? Welche Wörter werden besonders betont? Hören Sie einen Teil des Gesprächs in 3.1 und markieren Sie. Lesen Sie dann die Info.

- Sie werfen Müll in meinen Garten?!
- Sie hören dafür immer so laut Musik.
- Das ist unfair!
- Ach ja? Und Sie machen Ihre Musik nie leiser, obwohl ich Sie darum bitte. Das ist unfair und das stört mich!
- Mich stört auch viel, trotzdem grüße ich Sie. Sie tun das nie, wenn wir uns sehen.
- Warum soll ich Sie grüßen? Trotz meiner Bitten stellen Sie Ihre Musik nicht leiser.

Info: Wenn man einen Kontrast ausdrücken will, betont man manche Wörter besonders stark. Man spricht die Wörter dann laut oder sehr deutlich.

3.3 Hören Sie noch einmal und lesen Sie laut mit. Achten Sie auf die Betonungen.

4 Ich rauche trotzdem gern!

4.1 Markieren Sie in 3.2 die Sätze mit *obwohl*, *trotzdem* und *trotz*. Ergänzen Sie dann die Regeln.

Gegensätze ausdrücken

- _____ und *dennoch* leiten einen Hauptsatz ein. Das Verb steht an Position 2.
- _____ leitet einen Nebensatz ein. Im Nebensatz steht das Verb am Satzende.
- _____ ist eine Präposition mit Genitiv. Sie steht oft am Anfang eines Hauptsatzes.

4.2 Schreiben Sie Sätze mit *obwohl*, *trotzdem/dennoch* und *trotz* in Ihr Heft. Achten Sie auf die Position der Verben.

- | | |
|---|---|
| 1 Die meisten Menschen essen und trinken viel Süßes. Mehr als 25 Gramm Zucker pro Tag sind schädlich. (obwohl) | 4 Viele Menschen sitzen jeden Tag über drei Stunden vor dem Fernseher. Ein hoher Fernsehkonsum ist ungesund. (obwohl) |
| 2 Es gibt viele Sport- und Freizeitangebote. Ein großer Teil der Deutschen verbringt den Feierabend am liebsten auf dem Sofa. (trotz) | 5 Es reicht, 300 bis 600 Gramm Fleisch pro Woche zu essen. Die Deutschen essen durchschnittlich doppelt so viel. (dennoch) |
| 3 Es wird empfohlen, täglich acht bis zehn Stunden zu schlafen. Manche Menschen schlafen viel weniger. (trotzdem) | 6 Es gibt Studien über die Gefahren von Computerspielsucht. Viele Eltern erlauben ihren Kindern, Computerspiele zu spielen. (trotz) |

4.3 Was machen Sie, obwohl es eigentlich nicht gut ist? Schreiben Sie mindestens sechs Sätze mit *trotz*, *dennoch*, *obwohl*, *trotzdem* in Ihr Heft.

1 Ich liebe schnelle Autos, obwohl ...



5 Streitgespräche

Wie können Sie das noch sagen? Lesen Sie und verbinden Sie.

- | | |
|-------------------------------------|---------------------------------------|
| 1 Was halten Sie von dem Vorschlag? | a Da haben Sie recht. |
| 2 Wir finden sicher eine Lösung. | b Diese Lösung ist für uns beide gut. |
| 3 Ich stimme Ihnen zu. | c Wie finden Sie das? |
| 4 Damit können wir beide gut leben. | d Wir können uns bestimmt einigen. |

Vom Ärger zur Beschwerde

1 Verspätungen

1.1 Zu welchem Text passen die Fotos? Lesen Sie und ordnen Sie zu.



- 1 ☐ Passagiere nach Athen werden zum Gate gebeten. Das Boarding beginnt nun. Wir entschuldigen uns nochmals für die Verspätung.
- 2 ☐ Der Regional Express von Brandenburg Hauptbahnhof Richtung Frankfurt an der Oder fährt heute etwa zehn Minuten später auf Gleis 12 ein.
- 3 ☐ Sehr geehrte Reisende, trotz des Staus erreichen wir Dortmund nur wenige Minuten nach der geplanten Ankunftszeit.

1.2 Was passiert, wenn ...? Schreiben Sie Sätze.

- 1 der Bus Verspätung haben – zu spät zum Bahnhof kommen
- 2 den Zug verpassen – nicht pünktlich am Flughafen ankommen
- 3 nicht rechtzeitig dort sein – meinen Flug nicht bekommen
- 4 nicht fliegen können – meinen Freund nicht treffen können



Wenn der Bus Verspätung hat, ...

1.3 Pauls Besuch in Wien. Ergänzen Sie die Verben im Konjunktiv II.

Leo: Paul, _____ (können) du am Bahnhof ein paar Brötchen kaufen?
Mein Bus hat Verspätung, deshalb schaffe ich das nicht mehr. Vielen Dank!

Susi: Ich freue mich so, dass du kommst, Paul! Maxi _____ (sein)
auch so gerne dabei, aber sie sitzt leider noch in London am Flughafen.

Maxi: Stimmt. Wenn mein Flug nicht so viel Verspätung _____ (haben),
_____ ich dich vom Bahnhof _____ (abholen).

Paul: Leo, ja, das mache ich. Beim nächsten Mal _____ (sollen) du
die U-Bahn und nicht den Bus nehmen ... ;-)

1.4 Was drückt der Konjunktiv aus? Notieren Sie bei den Sätzen in 1.3: *Wunsch, höfliche Bitte, Vorschlag/ Tipp oder Bedingung*.

1.5 Wie können Sie das höflicher sagen? Schreiben Sie Sätze mit Konjunktiv II.

- 1 Öffne bitte das Fenster. _____
- 2 Kaufen Sie eine Fahrkarte. _____
- 3 Ich habe noch eine Bitte. _____
- 4 Können Sie das kurz wiederholen? _____
- 5 Nimm ein Taxi! _____
- 6 Es ist besser zu warten. _____

1.6 Schon wieder Verspätung! Welche Vorschläge würden Sie einer Mitarbeiterin / einem Mitarbeiter der Bahn machen? Schreiben Sie mit den Satzanfängen im Schüttelkasten Sätze.

Sie sollten auf jeden Fall ... • Es wäre gut, ... zu ... • Ich würde Ihnen raten/vorschlagen, ... zu ... •
Ich würde an Ihrer Stelle ... • Vielleicht wäre es möglich, ... zu ...? • ~~Am besten wäre es, wenn ...~~

- die Fragen der Fahrgäste persönlich beantworten
- die Fahrgäste über Alternativen informieren
- den Reisenden den Fahrpreis zurückzahlen
- den Fahrgästen ein Busticket kaufen
- den Reisenden etwas zu essen und zu trinken anbieten
- den Fahrgästen Hotel- oder Restaurant-Gutscheine schenken



Am besten wäre es, wenn Sie die Fragen ...

2 Jonas möchte sich beschweren.

2.1 Welche Wörter fehlen? Ergänzen Sie.

Anspruch • Beschwerdebrief • Entschädigung • Flugverspätungen • Schadensersatz • Unterkunft

REISE-MAGAZIN

- 12 -

Tipps für Reisende – ein kurzer Überblick

_____ (1) oder ein schmutziges Reisende haben allerdings nicht immer
Hotelzimmer sind Probleme, die jeder kennt, der _____ (4) auf eine Entschädi-
reist. Wenn Reisende dafür eine _____ gung. So müssen sie laute Musik oder Verkehrs-
_____ (2) erhalten wollen, sollten lärm akzeptieren, wenn in der Hotelbeschreibung
sie die Verspätung notieren oder das Zimmer foto- steht, dass die _____ (5) in einem
grafieren. Dies ist notwendig, um später Stadtviertel mit vielen Cafés, Kneipen und Disko-
_____ (3) von der Flug- theken liegt. In diesem Fall nützt es also nicht,
gesellschaft oder vom Hotel zu bekommen. einen _____ (6) zu schreiben.

2.2 Was muss Jonas jetzt tun? Hören Sie und kreuzen Sie an.

Er muss ...

- 1 ☐ warten und die Service-Hotline anrufen.
- 2 ☐ zum Schalter der Fluggesellschaft gehen.

2.3 Wann muss man welche Taste drücken? Hören Sie noch einmal und notieren Sie die Zahlen.

- a bei Fragen zu Verspätungen bei Bahnreisen ____
- b bei Fragen zu Verspätungen bei Flugreisen ____
- c für Informationen über die Höhe der Entschädigung ____
- d für Infos zu weiteren Leistungen bei Verspätungen ____



2.4 Strategietraining. Einen Beschwerdebrief schreiben. Welche Teile hat ein Beschwerdebrief? Lesen Sie den Brief und ordnen Sie zu. Ergänzen Sie dann den Strategiekasten.

a Absender • b Anlagen • c Anrede • d Betreff • e Datum • f Empfänger • g Erklärung des Problems •
h Forderung • i Gruß und Unterschrift • j persönlicher Schaden • k Schlusssatz

 Jonas Albers | Hauptstraße 18 | 28705 Hannover

☐ R+H Fluggesellschaft
Mainstraße 2
10347 Berlin

12.03.2026

☐ Forderung nach Entschädigung wegen zu frühen Transfers

Sehr geehrte Damen und Herren,

☐ Ich möchte mich bei Ihnen über einen zu frühen Transfer zum Flughafen beschweren. Da mein Flug um einen Tag verschoben wurde, habe ich von Ihrer Fluggesellschaft eine Übernachtung in einem Hotel erhalten. Dort ist Folgendes passiert: Ein Mitarbeiter von Ihnen hat mich am nächsten Morgen um fünf Uhr geweckt und kurze Zeit später zum Flughafen gebracht, obwohl mein Abflug erst für zehn Uhr geplant war.

☐ Wegen des zu frühen Transfers musste ich sehr lange am Flughafen warten. Außerdem war ich den ganzen Tag sehr müde und hatte Kopfschmerzen. Das hat mich geärgert, weil ich einen wichtigen beruflichen Termin hatte. Dieser Termin war leider nicht so erfolgreich, wie ich es mir gewünscht habe.

☐ Ich bitte Sie daher, mir nicht nur die Kosten für das Hotel, sondern auch den Flugpreis zu erstatten.

☐ Ich bedanke mich für Ihr Verständnis.

 Mit freundlichen Grüßen

Jonas Albers

☐ Anbei finden Sie die Belege.

einen Beschwerdebrief schreiben

1 _____ 5 An _____ 9 Sch _____

2 E 6 Erklärung des 10 Gruß +

3 _____ 7 persönlicher 11 An

4 Be 8 F

2.5 Ich möchte mich beschweren ... Lesen Sie den Beschwerdebrief in 2.4 und beantworten Sie die Fragen.

1 Bei wem beschwert sich Jonas?

2 Was war mit seinem Flug?

3 Warum war Jonas unzufrieden?

4 Was möchte Jonas als Entschädigung?

2.6 Wählen Sie eine Situation und schreiben Sie zu zweit einen Beschwerdebrief. Verwenden Sie die Redemittel im Kursbuch auf Seite 109.

Brief an die Geschäftsleitung eines Hotels

Sie ...

- haben ein Doppelzimmer gebucht.
- haben ein Familienzimmer bekommen, das Sie mit zwei anderen Gästen teilen mussten.
- waren an der Rezeption und haben sich beschwert, aber nichts ist passiert.
- wollen das Geld für die Übernachtung zurück.

E-Mail an einen Handyanbieter

Sie ...

- haben das Handy X43 bestellt, aber das ältere Modell X34 bekommen.
- haben momentan kein Handy, deshalb brauchen Sie schnell ein neues Handy.
- wollen das Handy X43 kostenlos haben.

2.7 Haben Sie alle Briefteile in 2.4 beachtet? Überprüfen Sie Ihren Beschwerdebrief.

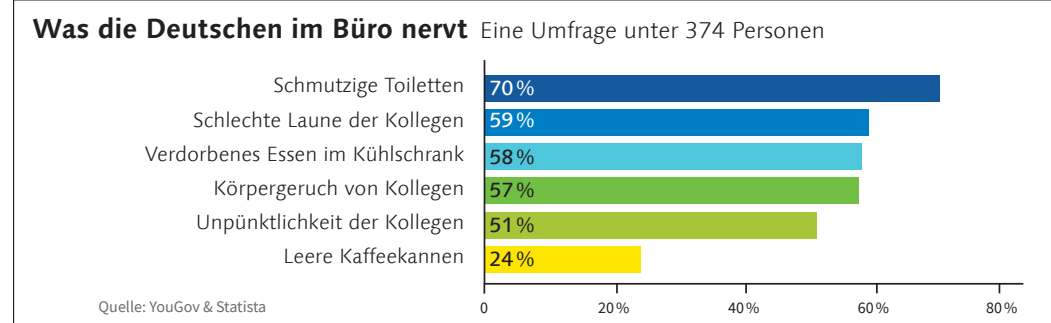
Wie viel Ärger macht krank?

1 Mensch, ärgere dich nicht!

1.1 Ärgerliche Situationen. Lesen Sie und ergänzen Sie die Wörter.

- 1  Äh, Entschuldigung! Es ist wirklich unhöflich, dass Sie sich hier _____. (dränvorgen)
-  Oh, Verzeihung! Ich habe nicht gesehen, dass Sie auch in der _____ stehen. (ngeSchla)
- 2  Warum bist du eigentlich immer so _____? (püktunlich)
-  Ich weiß auch nicht. Aber diesmal habe ich dir wenigstens geschrieben, dass ich nicht _____ kommen kann. (tigzeirecht)

1.2 Worüber ärgern sich die Deutschen im Büro? Sehen Sie sich die Grafik an und ergänzen Sie die Wörter.



- 1 Die Grafik e I darüber, was die Deutschen im Büro nervt.
- 2 Die Zahlen sind i P angegeben.
- 3 Für diese Umfrage wurden i V zu anderen Umfragen nur wenige Personen befragt.
- 4 Am meisten ärgern sich die Befragten über unhygienische WCs: Mit 70 Prozent stehen diese a e St.
- 5 Auf den weiteren P f schlecht gelaunte oder ungepflegte Kollegen und Lebensmittel im Kühlschrank, die nicht mehr gut sind.
- 6 Über d H der Deutschen mag es nicht, wenn die Kollegen sich verspäten.
- 7 Etwas weniger a ein V stört es, wenn es im Büro keinen Kaffee mehr gibt.

1.3 Verbote im Büro. Ergänzen Sie *niemand*, *nie* und *nirgends*. Verbinden Sie dann im Grammatikkasten.

- Bei uns im Büro darf man _____ rauchen, auch nicht vor dem Eingang. Deshalb gibt es keinen Ärger mit Rauchen.
- Es gibt Extra-Räume, in denen man telefonieren kann. Daher beschwert sich _____ über zu laute Telefongespräche.
- Man darf auch nicht kochen. Deshalb riecht es in unserem Gebäude mittags _____ nach Essen.

Negationswörter

<i>nie</i>	an keinem Ort
<i>nirgends</i>	kein Mensch
<i>niemand</i>	zu keiner Zeit

2 Worüber ärgern sich die Menschen in anderen Ländern?

Worüber ärgern sich die Menschen in Ihrem Land? Suchen Sie im Internet eine Grafik zu den fünf größten Ärgernissen in Ihrem Heimatland und schreiben Sie Sätze wie in 1.2.

3 Was wir gegen Ärger tun können.

3.1 Was passt? Ergänzen Sie.

abbauen • helfen • reagieren • schlucken • treiben •
umgehen • verhalten • wirken

- Wenn Sie sich grün und blau ärgern, sollten Sie Sport _____. Besonders empfehlenswert sind Sportarten wie zum Beispiel Joggen oder Schwimmen. Aber auch Tanzen kann Ihnen in schwierigen Situationen _____.
- Tätigkeiten wie zum Beispiel Gemüseschneiden _____ beruhigend und sind ein gutes Mittel, wenn Sie Ihren Ärger _____ wollen.
- _____ Sie am besten mit Humor und lachen oder lächeln Sie, wenn Sie etwas stört oder jemand Sie ärgert. Denn beim Lachen produziert der Körper Glückshormone. Diese helfen Ihnen, mit der ärgerlichen Situation _____ zu _____.
- Es ist nicht gut, Ihren Ärger zu _____. Sagen Sie der Person, über die Sie sich ärgern, den Grund für Ihren Ärger. Achten Sie aber unbedingt darauf, ruhig und höflich zu bleiben! Denn wenn Sie sich freundlich _____, wird das die andere Person auch tun.

3.2 Was empfehlen Sie bei Ärger und Stress? Schreiben Sie Ihrer Partnerin/ Ihrem Partner drei Tipps wie in 3.1. Tauschen Sie dann Ihre Hefte.

- Wenn du dich ärgerst, solltest du erst einmal eine Tasse Tee ...
- Ich würde dir aber nicht raten, ...



3.3 Wie finden Sie die Empfehlungen Ihrer Partnerin/ Ihres Partners? Lesen Sie ihre/seine Tipps und schreiben Sie ihr/ihm eine kurze Antwort.

3.4 Wie heißen die Wörter richtig? Bilden Sie aus den Silben Wörter und ergänzen Sie.

ag • ei • Ge • dan • gres • ken • mit • lig • tei • siv • len • Per • ver • spek • steck • ti • en • ve

- gewalttätig werden: _____ handeln
- keine Zeit haben: es _____ haben
- nachdenken: sich _____ machen
- etwas sagen: etwas _____
- die Situation mit den Augen einer anderen Person sehen: die _____ wechseln
- Gefühle nicht zeigen: Gefühle _____

Die Geschichte mit der Birne

1 Die Wutspirale

1.1 Worum geht es in der Geschichte? Lesen Sie den Text und kreuzen Sie an.

Natürlich haben wir Birnen!

Das Ehepaar Becker wohnt in einem kleinen Haus. Es ist Abend. Der Mann, Heinz Becker, möchte ins Bett gehen. Aber zuerst will er sich im Bad die Zähne putzen. Er drückt auf den Lichtschalter – doch nichts passiert. Die Glühbirne ist kaputt. Er ruft seine Frau Anne: „Liebling, haben wir Glühbirnen?“ Anne ist im Schlafzimmer, deshalb hört sie ihn nicht so gut: „Birnen?“ Heinz Becker probiert den Schalter noch einmal aus. Aber es bleibt dabei: Das Licht funktioniert nicht. „Ja, Birnen“, ruft er seiner Frau zu. Anne macht gerade das Fenster zu. „Natürlich haben wir Birnen!“, ruft sie eilig zurück. Heinz freut sich, mit einer neuen Birne hat er wieder Licht im Bad: „Na, und wo sind die?“ Anne fragt sich, warum ihr Mann das nicht weiß. „Heinz, die Birnen sind da,



wo sie immer sind!“ Heinz schaut also oben im Regal nach. Aber dort liegt nichts. Nirgends sind Birnen. „Da sind keine Birnen“, ruft er zurück. „Aber Heinz, ich habe gestern welche gekauft, da müssen welche sein!“ Heinz sieht noch einmal nach. Immer noch nichts. Er beginnt zu zweifeln, ob Anne ihn richtig verstanden hat. Und warum kann Anne nicht einfach kommen und ihm eine Birne geben? Das ist nun wirklich nicht viel, was sie für ihn tun könnte. „Aber Anne, hier sind keine!“ Anne wird wütend. Sie findet Heinz unmöglich. Kann er nicht richtig nachschauen? Warum will er denn unbedingt, dass sie ihm die Birne bringt? „Die Birnen sind da, wo sie immer sind“, ruft sie zornig. „Im Obstkorb!“ In dem Moment wird Heinz alles klar.

- ☐ Heinz hat Appetit auf eine Birne. Er ärgert sich über Anne, weil sie kein Obst gekauft hat, als sie das letzte Mal beim Einkaufen war.
- ☐ Heinz sucht eine Glühbirne, findet aber keine. Erst langsam versteht er, dass er und Anne über zwei verschiedene Birnen sprechen.

1.2 Wo steht das im Text? Lesen Sie den Text noch einmal und ergänzen Sie die Zeilen.

Anne ...

Zeile

versteht Heinz nicht richtig.

wundert sich über Heinz.

ärgert sich über Heinz.

1.3 Was schreibt Anne ihrer Freundin Mia? Schreiben Sie die E-Mail zu Ende.

nicht funktionieren • eine Glühbirne brauchen •
„Birne“ verstehen • nachfragen • im Regal suchen •
sich ärgern • im Obstkorb liegen •
das Missverständnis erkennen

Liebe Mia,
gestern gab es zwischen Heinz und mir ein großes
Missverständnis: ...

1.4 Was würden Sie am Ende der Geschichte machen, wenn Sie Heinz wären? Schreiben Sie drei Sätze in Ihr Heft.

Wenn ich Heinz wäre,
würde ich ...

5

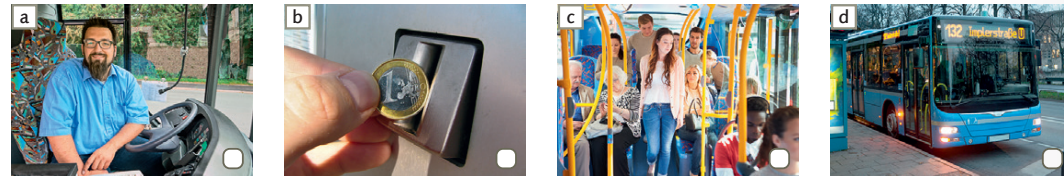
Sich grün und blau ärgern



Alles Absicht!

1 Ärger mit den Öffis

- 1.1 Welche drei Fotos passen zu den Themen, über die Maike spricht? Hören Sie den ersten Teil der Radiosendung und kreuzen Sie an.



- 1.2 Was sagt Maike über „ihren“ Bus? Hören Sie noch einmal und notieren Sie.

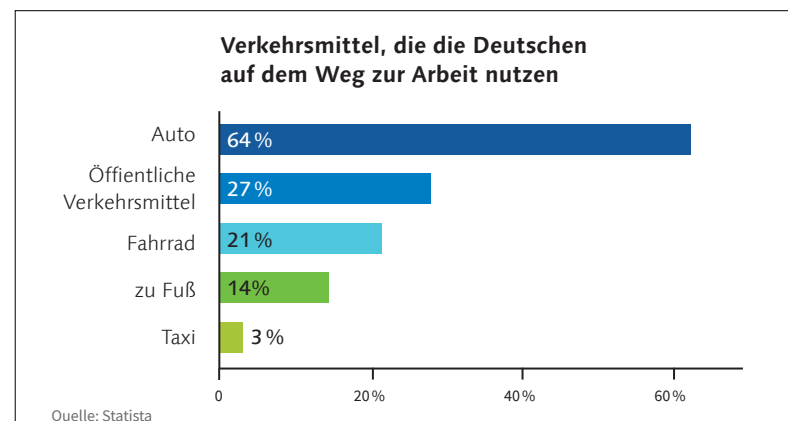


- 1.3 Hören Sie den zweiten Teil der Radiosendung und ergänzen Sie.

- Das Thema der Umfrage war die Zufriedenheit der Leute mit den _____.
- Man hat die Umfrage in den _____ größten deutschen Städten durchgeführt.
- An der Umfrage haben über _____ Personen teilgenommen.
- Im Vergleich zu den anderen Städten ist die Zufriedenheit der Fahrgäste in _____ am höchsten.
- Mit _____ Prozent folgt auf Platz zwei Berlin. An dritter Stelle steht mit 75 Prozent _____.
- Im Vergleich zu Hamburg, wo mehr als 80 Prozent der Fahrgäste zufrieden sind, finden in Stuttgart und Leipzig nur _____ Prozent der Fahrgäste die „Öffis“ gut.

2 Umfrage: Wie fahren Sie zur Arbeit?

Mit welchen Verkehrsmitteln fahren die Deutschen zur Arbeit? Verwenden Sie die Redemittel im Kursbuch auf Seite 109 und beschreiben Sie die Grafik in Ihrem Heft.



Die Grafik zeigt, mit welchen ...

5



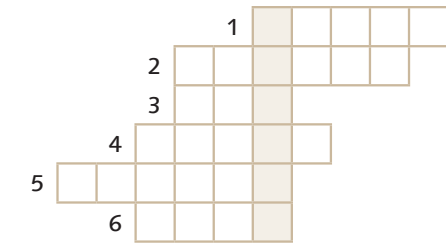
Rotsehen

1 Sich grün und blau ärgern

- 1.1 Welches Wort fehlt? Lösen Sie das Kreuzworträtsel und ergänzen Sie das Lösungswort.

Jemand ...

- ist unschuldig: eine weiße ... haben
- erlaubt anderen, etwas zu tun: ... Licht geben
- schämt sich sehr: ... wie eine Tomate werden
- sieht die Zukunft negativ: schwarz...
- hat in einer gefährlichen Situation Glück gehabt: mit einem ... Auge davorkommen
- möchte etwas haben, was einer anderen Person gehört: grün vor ... werden



Lösung: _____ sein

- 1.2 Welche Farben passen? Ergänzen Sie.

- betrunken sein: _____ sein
- die Realität zu einfach sehen: _____ denken
- wütend sein und aggressiv werden: _____ sehen
- sehr ärgerlich sein: sich _____ und _____ ärgern

2 Farben in der Sprache

- 2.1 Was passt? Ordnen Sie zu und schreiben Sie die Sätze in Ihr Heft.

Fahrrad fahren • nicht ausziehen wollen • nichts sagen • sich engagieren • versuchen, ruhig zu bleiben

- Obwohl Heinz das schwarze Schaf in der Familie ist, ...
- Obwohl Jakob für die Zukunft schwarzsieht, ...
- Obwohl Lillys Schwester grün vor Neid wird, ...
- Obwohl Juri blau ist, ...
- Obwohl Anna sich grün und blau ärgert, ...

1 Obwohl Heinz das schwarze Schaf in der Familie ist, will ...

- 2.2 Welche Redewendung passt zu der Geschichte? Lesen Sie und ergänzen Sie.

Als ich in der Uni war, haben meine Freunde und ich immer viel zusammen unternommen. Nur einer von uns hatte nie Lust mitzukommen. Irgendwann haben wir aufgehört, ihm zu sagen, wenn wir etwas gemacht haben. Er war dann oft allein und hatte irgendwann keine Freunde mehr.



Zu deiner Geschichte passt die Redewendung

richtig?

Ja, richtig!

- 2.3 Ihre Geschichte(n). Arbeiten Sie zu fünft. Schreiben Sie die Wörter blau, grün, rot, schwarz und weiß auf je eine Karte. Mischen Sie die Karten und verteilen Sie sie. Jeder erzählt eine Geschichte, die zu einer Redewendung mit dieser Farbe passt. Die anderen raten, welche Redewendung dazu passt.



Im Auftrag des Verlages erarbeitet von

Maren Anielski, Bernhard Falch, Andrea Finster, Julia Herzberger, Jens Magersuppe, Martina Schäfer, Naomi Shafer, Ulrike Würz (Phonetik) sowie Julia Stander

Interaktive Übungen: Kerstin Reisz

Unterwegs-Seiten: Naomi Shafer

In Zusammenarbeit mit der Redaktion: Kristina Hageneder sowie Katerina Chrátová (interaktive Übungen) und Lisa Krack

Redaktion der Original-Ausgabe: Andrea Mackensen sowie Maria Funk und Valeska Hager

Redaktionelle Mitarbeit: Paul Krompholz sowie Annika Bielefeld und Jacolien de Vries

Umschlaggestaltung: Rosendahl Berlin, Agentur für Markendesign

Layoutkonzept und technische Umsetzung: graphitecture book & edition

Illustrationen: Bianca Schaalburg (S. 33, 96, 105, 122, 166, 141), Tanja Székessy (S. 10, 12, 31, 106, 112)

Audios: Clarity Studio, Berlin

Soweit in diesem Lehrwerk Personen fotografisch abgebildet sind und ihnen von der Redaktion fiktive Namen, Berufe, Dialoge und Ähnliches zugeordnet oder diese Personen in bestimmte Kontexte gesetzt werden, dienen diese Zuordnungen und Darstellungen ausschließlich der Veranschaulichung und dem besseren Verständnis des Inhalts.

www.cornelsen.de

Bei diesem Produkt handelt es sich um eine Prüfaufgabe. Er ist nur für Prüf- und Testzwecke der Lehrkräfte im Rahmen des Unterrichts vorgesehen und darf nicht weiterverbreitet bzw. in Ausschnitten oder Teilen vervielfältigt, verbreitet sowie verkauft werden. Rückmeldungen zur Prüfaufgabe sind auf www.cornelsen.de/Produktbewertung an den Verlag erbeten.

Bewerten Sie den Teildruck unter [cornelsen.de/Produktbewertung](http://www.cornelsen.de/Produktbewertung)

Bildquellen:

S.100/o: stock.adobe.com/auremar; l: Cornelsen/Andrea Mackensen; m: Shutterstock.com/Daxiao Productions; r: Shutterstock.com/Oleg Golovnev; **S. 101/A:** Shutterstock.com/Aaron Amat; B: Shutterstock.com/Andrey_Popov; **S. 102/l** Shutterstock.com/Vitalii Matokha; **S. 104/1:** Shutterstock.com/Family Way; 2: Shutterstock.com/HBRH; 3: Shutterstock.com/Gena Melendrez; 4: Shutterstock.com/ArtOfPhotos; **S. 105/Comic:** Cornelsen/Bianca Schaalburg; **S. 106/Hammer:** Shutterstock.com/Paket; 1–4: Cornelsen/ Tanja Székessy; **S. 107/Bus:** stock.adobe.com/Roman Babakin; **S. 110/o.r.:** Shutterstock.com/Kittyfly; m: cornelsen/graphitecture book & edition; **S. 111/1:** Shutterstock.com/Pintau Studio; 2: Shutterstock.com/PeopleImages; 3: Shutterstock.com/MAYA LAB; m: cornelsen / graphitecture book & edition; **S. 112/o.r.:** Cornelsen/Tanja Székessy; u.r.: Shutterstock.com/Koldunova Anna; **S. 113/Auto:** Shutterstock.com/supergenijalac; **S. 114/a:** stock.adobe.com/MKS; b: Shutterstock.com/aapsky; c: Shutterstock.com/PhotonCatcher; Frau mit Koffer: Shutterstock.com/Tero Vesalainen; **S. 115/o.r.:** Shutterstock.com/Song_about_summer; u.r.: Shutterstock.com/Sergey Furtaev; **S. 118/Tee:** ClipDealer GmbH/LianeM; **S. 119/Glühbirne:** Shutterstock.com/Somchai Som; Birne: stock.adobe.com/Xavier; **S. 120/a:** stock.adobe.com/Stephanie Eichler/Stephanie; b: stock.adobe.com/Daniel Fuhr/Daniel; c: Shutterstock.com/Monkey Business Images; d: stock.adobe.com/tournee; **S. 121/Schaf:** Shutterstock.com/Kanchana P

Titelseite: Shutterstock.com/oneinchpunch

Service Center

Telefon: 0800 12 120 20 (kostenlos aus dem dt. Festnetz)
+49 30 897 85-640 (Mobilfunknetz / Ausland)
Mo – Fr 8 – 18 Uhr (außerhalb dieser Zeit erreichen Sie unsere automatische Bestellannahme)
E-Mail: service@cornelsen.de

Cornelsen Verlag GmbH

Mecklenburgische Str. 53
14197 Berlin

Sitz Berlin, AG Charlottenburg, HRB 149993 B
Geschäftsführung: Meeuwis van Arkel, Martina Fiddrich, Christine Hauck, Silvia Jakob, Mark van Mierle (Vorsitz), Georg Müller-Loeffelholz